

**In der Mitte herausnehmbar:  
Empfehlungen zur Tumornachsorge „Magenkarzinom“**

**Inhalt**

Mayer: EBM-Reform – eine Chance für die  
Kassenärzte ..... 379

**46. Bayerischer Ärztetag in Weiden**

- Die Glocke wurde nicht gebraucht ..... 380
- Weitere Tagesordnungspunkte ..... 382

**Eröffnung**

- Große Zahl von Freunden und Gästen ..... 385
- Vilmar: Ärztliche Argumente in die Politik einbringen ..... 388
- Schröpf: Zum „750jährigen“ ein Ärztetag ..... 390
- Simons: Souvenir aus 7000 Metern Tiefe ..... 392
- Glück: Traditionell gute Zusammenarbeit ..... 393
- Hege: „Welcher Art muß die Not sein, daß sie auf Kosten der Solidargemeinschaft gewendet werden darf?“ ..... 398
- **Entschließungen** ..... 406

Leserforum ..... 414

Personalialia ..... 415

Schmidt: Praxiscomputer ..... 416

**Amtliches:**

- Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns ... 418

**Information der KVB:**

- Zu besetzende Vertragsarztsitze in Bayern ..... 419

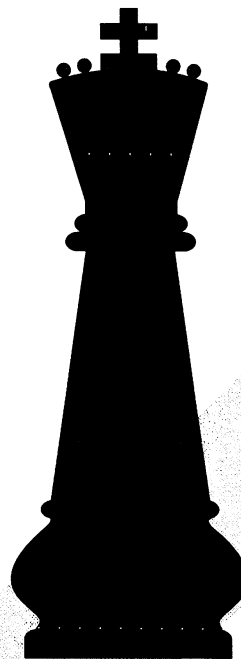
**Kongresse:**

- 44. Nürnberger Fortbildungskongreß der Bayerischen Landesärztekammer ..... 378
- Kurse zum Erwerb der Fachkunde „Rettungsdienst“ 1993/94 ..... 422
- 23. Fortbildungskurs für ärztliches Assistenzpersonal ..... 423
- Klinische Fortbildung in Bayern ..... 424
- Allgemeine Fortbildung ..... 431
- Fortbildung für Praxisangestellte ..... 2. Umschlagseite

**Schnell informiert:**

- Weihnachtslesung ..... 418
- Bogner/Ließ: Hinweis auf falsch positive HIV-Tests 433

# MEHR-WERT



**Medas**

Privatärztliche Abrechnungsgesellschaft  
Mit uns können Sie rechnen.

Wir prüfen jede Ihrer Privatliquidationen, telefonieren mit Patienten bezüglich der Rechnungsstellung, nehmen Ihnen Schriftverkehr ab und setzen Ihre Forderungen gegenüber Versicherungsträgern konsequent durch. Eine privatärztliche Abrechnungsgesellschaft sollte eben mehr tun, als nur Rechnungen und Mahnungen erstellen.

✂

Ich habe nichts dagegen, wenn Sie MEHR für mich tun möchten. Schicken Sie mir schriftliche Informationen.

Praxisstempel

-----

-----

-----

-----

-----

Coupon einsenden an:

FAX (0 89) 143 10-200

BÄ 11/93

## Hinweis auf falsch positive HIV-Tests

Die Befundmitteilung eines positiven Ergebnisses in der HIV-Serologie bedeutet für den Betroffenen erhebliche psychische, soziale und gesundheitliche Konsequenzen. Eine kurative Therapie existiert nach wie vor nicht. Durch die antiretrovirale Therapie und prophylaktische Maßnahmen gegen opportunistische Infektionen kann maximal eine Verlängerung der symptomfreien Zeit und Überlebenszeit erreicht werden. Die Diagnose einer HIV-Infektion und die Mitteilung der Diagnose hat also einen unmittelbaren Einfluß auf Prognose und Lebensplanung. Hieraus ergibt sich die Gefährlichkeit der Mitteilung eines falsch positiven Testergebnisses. Kurzschlußentscheidungen bezüglich der Lebensplanung bis hin zum Suizid sind mögliche Folgen.

Da in der Vergangenheit wiederholt Patienten in die HIV-Ambulanz der Medizinischen Poliklinik überwiesen wurden, bei welchen sich das ursprüngliche Testergebnis als falsch positiv erwiesen hat, nehmen wir dies zum Anlaß, an die **Gefährlichkeit falsch positiver Tests** zu erinnern. Bei drei von vier uns derzeit bekannten Fällen erfolgte die Mitteilung des Testergebnisses nach einem einzelnen positiven Test. Bei einem weiteren Fall ergaben zwei unabhängige Tests jeweils ein positives Ergebnis, was zur Überweisung in die Spezialambulanz geführt hatte.

Richtlinien für die Standardisierung interner und externer Qualitätssicherung auf der Ebene der Labors sind mittlerweile erarbeitet worden. Erst nach Zustimmung durch die Fachgesellschaften (DVV, Deutsche Vereinigung zur Verhinderung der Viruskrankheiten; DGHM, Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie; Gesellschaft für Virologie e.V.) können diese der Bundesärztekammer zur Verabschiedung vorgelegt werden. Erst dann ist mit einer Verknüpfung von kassenärztlicher Abrechnung und Teilnahme/-Bestehens-Pflicht bei Ringver-

suchen zu rechnen. Dies wird frühestens 1994 der Fall sein.

### Freiwillige Ringversuche

Ringversuche für die Durchführung von HIV-Serologie (und anderen Virusserologien) werden zwar auch derzeit zweimal jährlich von INSTAND (Institut für Standardisierung und Dokumentation, Düsseldorf) durchgeführt. Auf freiwilliger Basis beteiligen sich etwa 450 Labors im Bundesgebiet. Eine **Teilnahmepflicht** für die externe Qualitätskontrolle sowie die Pflicht zur Einhaltung der Richtlinien für die interne Kontrolle bestehen aber **derzeit nicht**.

Um die Mitteilung falsch positiver Testergebnisse an Patienten zu vermeiden, schlagen wir folgende Regeln vor:

1. Besondere Beachtung der Risikomanamnese des Patienten. Bei fehlendem oder nicht eruierbarem Infektionsrisiko für eine HIV-Infektion ist ein positives serologisches Ergebnis besonders sorgfältig zu überprüfen.
2. Vor Mitteilung eines positiven Resultats ist die Durchführung einer zweiten Blutabnahme zum Ausschluß

von Probenverwechslungen zu fordern.

3. Nach einem ersten positiven Resultat (positiv in Elisa und Bestätigungstest Westernblot/Immunfluoreszenztest) kann die Wiederholung eines falsch positiven Tests an erneut abgenommenem Serum durch Einschaltung eines Referenzlabors unterbunden werden.

4. Zur Vermeidung von Serumverwechslungen ist eine ausreichende Probenbeschriftung unerlässlich.

5. Bei zweifelhaftem oder diskrepantem Befund können zusätzlich diagnostische Schritte zur Klärung beitragen. Hierzu gehört insbesondere die Durchführung der immunzytologischen Bestimmung der CD4- und CD8 Zellen.

6. Vor Mitteilung des Testergebnisses sind in jedem Fall zwei unabhängig voneinander abgenommene Proben mit gleichlautendem Ergebnis zu fordern.

7. Die Befundmitteilung erfolgt im persönlichen Gespräch in Anwesenheit des Patienten (nicht telefonisch).

Durch Einhaltung der hier benannten Regeln sollte es möglich sein, die Mitteilung falsch positiver HIV-Testergebnisse in Praxis und Klinik soweit wie möglich zu verhindern. Wir rufen alle Kollegen, die den HIV-Test durchführen, zur Beachtung auf.

Privatdozent Dr. J. Bogner / Dr. H. Ließ  
HIV-Ambulanz, Medizinische Poliklinik,  
Klinikum Innenstadt der Universität München,  
Pettenkoferstraße 8 a, 80336 München

### Sensationell: **Der Computer-Markt wird durchleuchtet!**

Check-up von über 80  
Praxiscomputer-Systemen

Aus dem Inhalt:

- Ausführliche Checkliste von 95% des Marktes
- Tips zur Vertragsgestaltung
- EDV-Grundwissen
- Der Trick: So schützen Sie sich vor bösen Überraschungen

Bestellen Sie bei:

Antares Verlagsges. mbH - Im Winkelsgarten 2  
64859 Eppertshausen - Tel. 06071/31409, Fax 06071/38009

